

# BÜRGERINITIATIVE FORSTENRIED



[www.bi-forstenried.de](http://www.bi-forstenried.de)

## EINSCHREIBEN/EINWURF

Landeshauptstadt München  
BA-Geschäftsstelle Süd  
Implerstr. 9  
81371 München

Schreiben gleichzeitig per E-Mail versandt

### **Antrag an den Bezirksausschuss 19: Maßnahmen zur schnellstmöglichen Verkehrsberuhigung in Forstenried, Obersendling und Solln**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der BÜRGERINITIATIVE FORSTENRIED, die wie bekannt, eine große Zahl der vom übermäßigen Verkehr betroffenen Bürgerinnen und Bürger in Forstenried, Obersendling und Solln vertritt, stellen wir folgende Anträge und begründen diese wie folgt:

#### **1. Ausgangslage**

In der Vollversammlung des Stadtrats am 28.07.2010 wurde das Mehrjahresinvestitionsprogramm ( MIP ) für die Jahre 2010 – 2014 beschlossen. Damit wurden die geplanten Finanzmittel für die Maßnahme „ Durchstich Stäblistraße „ auf frühestens beginnend im Jahr 2013 ( Planung ) und spätere Jahre verschoben.

Ausdrücklich hat der Referent in seiner Vorlage darauf hingewiesen, dass weitere Finanzmittelsverschiebungen notwendig werden könnten, abhängig von der bei der nächsten Überarbeitung des MIP dann zu erwartenden Finanzsituation der Stadt.

Es ist also keineswegs sicher, dass der „ Durchstich Stäblistraße „ aus Gründen der Finanzierbarkeit in den nächsten 5 bis 7 Jahren überhaupt realisiert werden kann.

Weitere Hindernisse für eine schnelle Realisierung des „ Durchstichs Stäblistraße „ liegen im noch offenen Ausgang der laufenden Klagen gegen die Aufstufung des Straßenzugs von der Siemensallee bis zur Stäblistraße zur Staatsstraße 2344 und in den angekündigten Klagen einer Vielzahl von Einwendern gegen einen eventuellen, im Sinne der antragstellenden Stadt München ergehenden Beschluss der Planfeststellungsbehörde.

Die vom übermäßigen Verkehrsaufkommen, insbesondere aber dem zunehmenden Schwerlast (insbesondere schwere LKW > 7,5 t) – LKW – Verkehr, betroffenen Bürgerinnen und Bürger in den vorgenannten betroffenen Gebieten sind aber nicht gewillt, noch länger auf eine durchaus mit wenigen Mitteln machbare und sofort greifende Verkehrsberuhigung zu warten.

## **2. Antrag an den Bezirksausschuss 19**

### **2.1 Antrag 1**

Da, wie oben erläutert, nicht sichergestellt werden kann, wann bzw. ob überhaupt der „Durchstich Stäblistraße“ realisiert werden kann, schlägt die BÜRGERINITIATIVE FORSTENRIED vor, schnellstmöglich die in der Beschlussvorlage des Planungsreferats – Nr. 02-08 / V 05520 vom Dezember 2004 von der damaligen Stadtbaurätin Frau Prof. Thalgotte vorgeschlagenen verkehrslenkenden und verkehrssteuernden Maßnahmen zur Ableitung eines größeren Teiles des West- Ost-Durchgangsverkehrs am Neurieder Kreisel auf die Autobahn A 95 umzusetzen.

Die BÜRGERINITIATIVE FORSTENRIED beantragt daher, der Bezirksausschuss 19 möge einen entsprechenden Beschluss fassen und bei der Stadt den Antrag stellen, die in der vorgenannten Beschlussvorlage des Planungsreferats aufgezeigten Maßnahmen im Bereich des Neurieder Kreisels schnellstmöglich zu realisieren.

### **2.2 Antrag 2**

Der LKW – Verkehr aus der Ost – West - Fahrtrichtung, hier vor Allem verursacht durch die Gewerbegebiete an der Kistlerhof – und der Meglingerstraße, macht einen erheblichen Teil der Verkehrsbelastung in Forstenried aus, hier insbesondere in der Stäblistraße, in der Forstenrieder Allee mit dem historischen Ortskern und vor Allem in der schmalen Liesl – Karlstadt - Straße.

Die BÜRGERINITIATIVE FORSTENRIED beantragt daher, der Bezirksausschuss 19 möge beschließen, den LKW -Durchgangsverkehr aus der Ost – West – Fahrt –richtung für LKW mit einem zul. Gesamtgewicht > 7,5 t bereits an der Drygalski – Allee über die Boschetsrieder Straße zur A 95 abzuleiten. Hierzu müssten an den Einfahrten zur westlichen Herterichstraße, zur Springerstraße, zur Stäblistraße und zur Züricher Straße entsprechende Verbotsschilder angeordnet werden. Durch entsprechende Zusatzzeichen muss der Lieferverkehr in die betreffenden Gebiete jedoch ermöglicht werden, ebenso der Linienverkehr des MVV.

Generell gesperrt für LKW > 7,5 t (Ausnahmen für Linienverkehr) muss die Einfahrt von Osten in die Liesl – Karlstadt – Straße bleiben ( wie es ja bereits am westlichen Ende der Liesl – Karlstadt – Straße realisiert ist ).

Die Drygalski – Allee mit ihren überwiegend gewerblichen Anliegern kann den durch die LKW - Umleitung verursachten Verkehr problemlos aufnehmen.

Für die Gebiete Obersending und Solln ergeben sich durch die beantragte Maßnahme keinerlei Veränderung der bisherigen Verkehrsbelastung.

Neben der Entlastung der betreffenden Straßenzüge ergibt sich bei Realisierung der beantragten Maßnahmen vor Allem für die Forstenrieder Allee mit dem historischen Ortskern von Forstenried und die vom Ost – West- LKW –Durchgangs-verkehr besonders stark betroffene Liesl – Karlstadt –Straße eine erhebliche Entlastung .

### **3.Allgemein**

Wir wären Ihnen dankbar für eine Information, wann und in welchen Bezirksaus-schussgremien die beiden Anträge der BÜRGERINITIATIVE FORSTENRIED behandelt werden.

Gerne sind wir bereit, bei der Umsetzung der vorgeschlagenen verkehrslenkenden Maßnahmen mitzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen

München-Forstenried, den 27.08.2010

.....  
Hannelore Reithmann

(für die BÜRGERINITIATIVE FORSTENRIED)

Elisabeth Liebhart

Elisabeth Liebhart, Dr. Frank Schäfer, Dr. Christopher Reithmann, Hannelore Reithmann, Harald Kraut, Dr. Johannes Schmitt

Kontaktadressen:

Elisabeth Liebhart, Scheideggerstr. 32, 81476 München; Dr. Frank Schäfer, Spindlerplatz 24, 81477 München; Prof. Dr. Ch. u. Hannelore Reithmann, Bauweberstr. 3 - o; 81476 München; Harald Kraut, Scheideggerstr. 34, 81476 München; Dr. Johannes Schmitt, Forstenrieder Allee 156, 81476 München.